

## Landeswettbewerb Evangelische Religion 2019/2020

### 3. Platz Gruppenbeitrag: „Gibt der Glaube in der Zukunft noch Halt?“

Mara Bergmann (19), Merle Kleine-Heitmeyer (19)

Gymnasium Bad Essen

Laudatio von PD Dr. Silke Leonhard, Rektorin des RPI Loccum

---

Liebe Merle Kleine-Heitmeyer, liebe Mara Bergmann,

Sie haben sich mit einem anspruchsvollen Thema auseinandergesetzt – über die Frage, wie sich Kirche entwickelt: „Finden Menschen noch Halt im Glauben, wenn zugleich Kirche weniger bedeutsam wird?“ fragen Sie in Ihrem Portfolio – und das in einer Zeit, in der beides – Religiosität, Glaube und Kirche – sich aus ganz unterschiedlichen Gründen immer wieder auf ihre sogenannte Relevanz hin befragen lassen müssen, in der die Fragen nach Zugehörigkeit in der Gesellschaft eine große Rolle spielen. Klug, diese Frage mehrperspektivisch anzugehen.

Ihre Vermutung, vielleicht auch die Hoffnung, die dahintersteckt, wird im Laufe Ihres Erkundungsweges immer wieder produktiv irritiert: Kirche wird weniger wichtig, Glaube aber mehr, was wirkt worauf ein?

Ihre Gutachter\*innen bescheinigen Ihnen hohe Wertschätzung:

„Das Portfolio ist sehr übersichtlich, anschaulich, ordentlich und durchdacht gestaltet. Es besticht durch gedankliche und methodische Stringenz durch alle verschiedenen, sehr kreativen Einlagen hindurch, um die anfangs gestellte Hypothese, dass Menschen durch äußere Einflüsse vom Glauben abgehalten werden, zu widerlegen. Ein roter Faden führt jederzeit transparent durch alle Einlagen, was vor allem die herausragende Idee der alles verbindenden Dialoge zweier Strichmännchen auf den jeweiligen Deckblättern ermöglicht.“

Sie waren kreativ, liebe Merle und liebe Mara, und Sie haben Wert gelegt auf methodische Abwechslung. Nicht nur begleiten die beiden Strichmännchen den\*die Leser\*in durch Ihr Portfolio, es findet sich auch eine umfangreiche und sehr anschauliche Präsentation, in die Sie sogar interaktive Elemente eingefügt haben. Dort setzen Sie sich mit der Entwicklung der Kirche auseinander und kommen zu einem schlüssigen und gut recherchierten Fazit. Hier schauen Sie differenziert hin: Schwindende Kirchenmitgliedszahlen, so konstatieren Sie, bedeuten nicht, dass auch der Glaube verschwinde. Das stellen Sie beide auch als Ergebnis einer umfangreichen und zielführend angelegten Umfrage heraus. Sie werten Ihre Umfrage in Wort und Diagramm überzeugend aus und ziehen souverän Rückschlüsse aus den Ergebnissen.

Ihnen beiden war klar, dass ein solches Thema Gesprächspartner\*innen braucht, Begegnungen mit Menschen, denen der Glaube etwas bedeutet und die selbst konzeptionell darüber nachdenken. Sie haben ein Interview mit einer Praktischen Theologin geführt. Dieses Interview zeigt nicht nur Ihren Arbeitseinsatz und Ihr stringentes Vorgehen, es ist auch deshalb spannend zu lesen, da Sie beide währenddessen wiederum gemeinsam mit der Theologin ihre bisherigen Einlagen reflektieren. Das Ergebnis des Interviews, dass der Glaube bleibt, sich aber wandelt, wird in der letzten Einlage durch ein emotional ansprechendes Gedicht für einen Poetry Slam veranschaulicht und zeigt Ihre persönliche Auseinandersetzung mit Ihrem Thema.

Sie beide geben uns etwas auf und machen nicht nur Hoffnung darauf, dass Glauben etwas ist, das in Bewegung und Veränderung bleibt und dass seine Kraft, Menschen Halt zu geben, nicht verliert. Sie beide haben die Gutachter\*innen wirklich beeindruckt. Ich möchte hier noch einmal zitieren:

„Die Reflexionstiefe ist überdurchschnittlich. Die Verfasserinnen verfolgen ihre Fragestellungen stringent und mehrperspektivisch. Die echte Auseinandersetzung mit dem Thema wird bei jeder Einlage und dem zu vermutenden Gesamtaufwand der Arbeit deutlich. Ein sehr gelungenes, überzeugendes Portfolio!“

„Und er wird abwischen alle Tränen“ – insbesondere heilsame Visionen werfen Sie schließlich auf, und dafür sagen wir Dank.

Liebe Merle, liebe Mara, ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zum dritten Platz der Gruppenbeiträge!